



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Katharina Schulze, Gisela Sengl, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Keine Boni für Bahnvorstände bei Unpünktlichkeit

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich gegenüber dem Bund für stärker von der Pünktlichkeit abhängige variable Bezüge für die Vorstandsebene im DB-Konzern auch in Bezug auf Pünktlichkeitswerte der Eisenbahninfrastruktur einzusetzen.

Begründung:

Ein gutes Eisenbahnwesen zeichnet sich u.a. durch Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit aus. Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit des von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) bestellten Schienenpersonennahverkehrs lassen derzeit zu wünschen übrig. Das Pönaleregime der BEG allein reicht offensichtlich nicht aus, um pünktliche Züge fahren zu lassen oder Anschlüsse sicher herzustellen. Da erscheint es zielführender, den DB-Vorstand direkt in Haftung zu nehmen und Anreize für einen zuverlässigeren und pünktlicheren Eisenbahnbetrieb zu setzen. Durch die Einführung von leistungsabhängigen variablen Bezügen für die Vorstandsebene im DB-Konzern auch in Bezug auf Pünktlichkeitswerte der Eisenbahninfrastruktur werden die Boni direkt an die Pünktlichkeit gekoppelt. Unpünktlichkeit über ein zu definierendes Maß hinaus führt zum Verlust der Boni.